Totentafel = Nécrologie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **54 (1946)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eine bestimmte Zielsetzung zu geben. Das erfordert gründliche, systematische Ueberlegung, wobei Wissen und Können, Zeit, Aufnahmefähigkeit und die eigene Durchhaltekraft in Betracht zu ziehen sind. Es ist unumgänglich, sich selbst ehrlich zu prüfen. Wo fehlt es mir an meinen Uebungen? — Dann referierte Polizeifeldweibel Linder, St. Gallen, in interessanter Weise über allgemeine Massnahmen beim Verkehrsunfall und dessen Abklärung. Unser Merkblatt weist kurz auf das alles hin. Auf Grund der beiden Vorträge erhielt jeder Kursteilnehmer die Aufgabe, eine schriftliche Uebung aufzubauen, wobei mit jeder Uebung ein besonderes Ziel erreicht werden sollte. — Mit lebhaftem Interesse, angeregt durch die abendliche Vorarbeit folgten wir am Sonntagmorgen den Demonstrationen von H. Linder: 1. Markieren der Situation und 2. ein ernstfallähnliches Beispiel. Mit den Hilfsorganen vom städtischen Polizeikorps wurden alle Massnahmen in absoluter Ruhe vorgeführt. Wir danken allen für das weite lehrreiche Entgegenkommen. Nun begann die Ausführung der schriftlichen Arbeiten. Die Hilfslehrer hatten die Funktionen als Uebungsleiter, Samariter, Chauffeure, Zuschauer, Passanten und Kritiker auszuüben, um möglichst einfach und klar das Ziel jeder einzelnen Uebung zu erreichen. In überraschender Weise hat uns P. Degen das Merkblatt vom Verhalten des Samariters bei Verkehrsunfällen zum lebendigsten Anschauungsunterricht gemacht. Wir haben gelernt, mit unsern Samaritern zuerst in Details zu arbeiten, um einmal das Ganze lückenloser zu gestalten. — Als Experte vom Roten Kreuz amtete Dr. Zangerl, St. Gallen. In feinen Worten mahnte er dringlich, als schönste Aufgabe beim Verkehrsunfall doch den Verletzten mit den körperlichen und seelischen Bedürfnissen zu erachten. Den Gruss vom Schweiz. Samariterbund brachte H. Pantli, Rapperswil und vom Militärsanitätsverein St. Gallen Ernst Brunner. — Wir danken allen, die uns diese Kurse ermöglichen, insbesondere P. Degen und W. Stähelin für ihre gute Mithilfe und freuen uns auf das nächste Mal. *E. N.*

Rüti (Zch.). Nach kurzen Einführungsworten der Vereinspräsidentin Frau A. Visetti, erklärte uns der Vortrag vom 11. Mai von Polizeiwachtmeister Weber — Chef des Photodienstes der Kantonspolizei — in überaus klarer und fasslicher Weise die Aufgaben und Pflichten der Polizei bei Verkehrsunfällen. Den weitaus grössten Prozentsatz dieser Unfälle verursachen erstens den Verhältnissen nicht angepasstes d. h. übersetztes Tempo der Motorfahrzeuge und zweitens undiszipliniertes und unkorrektes Verhalten der übrigen Strassenbenützer, Velofahrer und Fussgänger. Er erklärte die Arbeit der Polizei von der Unfallmeldung, die Bestandesaufnahme bis zu deren möglichen gerichtlichen Verwertung. Es ist leider Tatsache, dass das Publikum die Wichtigkeit der äusserst exakten Polizeiarbeit sehr oft unterschätzt oder gar verkennt, obwohl sie unumgänglich notwendig ist im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Anhand von Lichtbildern konnte Wm. Weber seine überaus lehrreichen Ausführungen illustrieren. — Das zweite Referat von Dr. med. Keller bezog sich naturgemäss mehr auf das Thema der ersten Hilfeleistung, welche oft entscheidend ist. Grau ist alle Theorie, aber im Ernstfall gilt es, den gesunden Menschenverstand walten lassen, ruhige Nerven behalten und mit beiden Händen zugreifen. Lagern, laben und verbinden sind kurzgefasst die Pflichten des Samariters. Wichtige und interessante Punkte sind: Starke Blutungen nicht aus den Augen lassen, umschnüren nur wenn dringend nötig, Knochenbrüche immer fachgemäss festhalten. — Mit herzlichem Dank an die beiden Referenten schloss unsere Präsidentin diese lehrreiche Veranstaltung. *P. Keel.*

Totentafel - Nécrologie

Winterthur-Stadt. Wir setzen unsere Mitglieder in Kenntnis vom am 23. Mai erfolgten Hinschied unseres verehrten Ehrenmitgliedes *Frau Martha Schmid-Morf* im 53. Altersjahr. Die liebe Verstorbene war überzeugte Samariterin und ein langjähriges, treues und pflichtbewusstes Mitglied. Frau Martha Schmid war immer da, wo und wann der Verein rief. Nichts freute sie mehr, als Gutes zu tun und zu helfen im Sinne des Roten Kreuzes. Wir werden die Verstorbene mit ihrem frohen Wesen stets in gutem Andenken behalten. Dem schwergeprüften Gatten und ihren beiden Töchtern, denen sie eine gute Mutter war, sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid aus. B.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Verband aarg. Samaritervereine. Die Präsidenten der unserem Verband angeschlossenen Sektionen werden ersucht, für die Regulierung des Beitrages von 30 Rp. pro Aktivmitglied besorgt zu sein. Für prompte Erledigung dankt bestens der Kassier.

Samaritervereinigung an der Murg. Jahresversammlung: Sonntag, 2. Juni, 14.00, in der «Krone» in Pfyn. Traktanden gemäss § 6 der Statuten.

Basel u. Umg., Samariter-Verband. Ordentliche Delegiertenversammlung: Donnerstag, 6. Juni, 20.00, im Saale des Rest. zum «Greifen», Greifengasse, Basel. Traktanden: die statutarischen. Ausser den Delegierten sind auch die übrigen aktiven Samariter und Samariterinnen hiezu eingeladen.

Kantonalverband soloth. Samaritervereine. In der Einladung für die Delegiertenversammlung, die letzte Woche mit den Jahresberichten den Sektionen zugestellt wurde, muss es unter Bahnverbindungen heissen: Etziken an 14.35. Die Billette sind nach der Haltestelle Etziken zu lösen. Irrtümlicherweise heisst es in der Einladung «Subingen».

Samariterhilfslehrer-Arbeitsgemeinschaft Olten-Gösgen. Mittwoch, 5. Juni, 19.45, im Frohheim-Schulhaus, Zimmer Nr. 27. Referent Dr. O. Hauri, Olten. Thema: Erste Hilfe auf dem Samariterposten. Persönliche Einladung folgt.

Sektionen - Sections

Aarau. Nächster Flickabend im Kinderspital: Mittwoch, 8. Juni, 20.00.

Affoltern a. A. Montag, 27. Mai, 20.15, Uebung im Casino.

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 6. Juni, Nachtübung im Gebiet Algierstrasse-Lyrenweg. Leitung: A. Appenzeller. Die Uebung findet bei jeder Witterung statt (gutes Schuhwerk). Die Altstetter besammeln sich 20.00 beim Schulhaus Feldblumenstrasse, die Albisrieder 20.00 vor dem «Rössli». Voranzeige: Donnerstag, 27. Juni, Demonstrationsvortrag im Kantonsspital.

Arth. Montag, 3. Juni, 20.00, Uebung. Instruktion über Feldübungen. Praktische Durchführung.

Basel-Eisenbahner. Nächste Uebung: Mittwoch, 5. Juni, 20.00, im Lokal. Jeden letzten Samstag des Monats treffen wir uns im Rest. «Bundesbahn», 20.00. Vergesst nicht, den Beitrag für die Rotkreuz-Zeitung einzuzahlen.

Basel, Klein-Basel. Feldübung: Sonntag, 2. Juni. Besammlung 8.00 Aeschenplatz. Abfahrt mit Birseckbahn 8.10 nach Dornach. Uebungsgelände: Gempenplateau. Näheres siehe Zirkular. Anmeldungen an Präsident W. Trösch, Eichenstr. 20.

Basel-Samariterinnen. Dienstag, 4. Juni, 20.00, in der Aula der Steinenschule Vortrag von Dr. J. Frey über: «Die Unfruchtbarkeit der Ehe.» Gäste sind willkommen.

Basel-St. Johann. Nächsten Dienstag treffen wir uns im Stammlokal, Rest. «Elsässerhof», zur monatlichen Zusammenkunft. Sonntag, 23. Juni, ganztägige Uebung. Patrouillenlauf in Binningen. Sonntag, 30. Juni, Reise nach Ermatingen. Nähere Details folgen. Infolge Demission unseres langjährigen Präsidenten E. Fink wurde an der Generalversammlung vom 21. Mai als neuer Präsident gewählt: Ernst Hotz. Somit sind sämtliche Korrespondenzen in Zukunft zu richten an: Ernst Hotz, Viaduktstr. 45, Basel.

Bas-Vallon. Corgémont, lundi 3 juin à 20 h. 00 au collège exercice habituel.

Bern-Samariter. *Sektion Brunnmatt.* Sonntag, 2. Juni, Feldübung. Näheres ist bei H. Schaffner, Briedelstr. 76, zu erfahren, oder aus dem Inserat der letzten Zeitung der Sektion Lorraine-Breitenrain ersichtlich. Auskunft gibt auch Tel. 5 49 81.

— *Sektion Lorraine-Breitenrain.* Sonntag, 2. Juni, Feldübung in Laupen mit der Sektion Brunnmatt. Patrouillenübung. Bern ab 10.16, Rosshäusern an 10.33. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack auf dem Bramberg beim Denkmal. Beginn der Uebung 13.45. Kosten für Aktive Fr. —.85, übrige Teilnehmer Fr. 1.85, Kinder die Hälfte. Angehörige, Freunde und Bekannte herzlich willkommen. Anmeldungen bis Freitagabend, 31. Mai, an H. Lüdi, Militärstr. 10, Tel. 3 67 73. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft ab 8.00 Tel. 11.

— *Sektion Stadt.* Nächste Monatsübung: Mittwoch, 5. Juni, 20.00, im Progymnasium, Waisenhausplatz 30. Bei schöner Witterung Uebung im Freien. Wer interessiert sich für eine «Breakfahrt ins Blaue», Sonntag, 23. oder 30. Juni. Kosten mit Mittagessen höchstens Fr. 15.—. Interessenten wollen sich sofort schriftlich beim Präsidenten H. Küenzi, Hallerstr. 26, melden.

Bern-Samariterinnen. Unsere Flickabende finden von nun an jeden Dienstag von 20.00—21.45 im Gemeindehaus, Gutenbergstr. 4, 1. St., rechts, statt. Da uns vom Schweiz. Roten Kreuz noch zwei Säcke Flickwäsche für die Kinderhilfe zugegangen sind, nebst derselben für die Bäuerinnenhilfe, benötigen wir möglichst viele Mitglieder zum Flicken, da wir die Flickwäsche fürs Rote Kreuz bald-